

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

55 Mann verwundet — als durch Erfrierungen zu einem kleinen Häuflein von kaum 150 Mann zusammengeschmolzene Bataillon gelangte bis zum 7. Dezember nach Paharlok, wo es nach langen, schweren Wochen fast ununterbrochener Kämpfe mit dem Feinde und den Elementen endlich wieder einmal Tage der Ruhe genießen sollte.

Nun war auch die Zeit gekommen, um zu melden und zu berichten. Und da wurde erst die ganze Bedeutung des großen Erfolges und die Art und Weise, wie er errungen worden war, klar und gelangte zur Kenntnis der vorgesetzten Kommandos.

Freudig würdigten diese die neuerlichen großen Verdienste, die sich X/14 erworben hatte und kargten nicht mit Lob, Anerkennung und Auszeichnung. Mit berechtigtem Stolze konnte das Bataillon auch die Allerhöchste Zufriedenheit seines Obersten Kriegsherrn buchen, der die Gnade hatte, folgenden, dem Bataillon telegraphisch übermittelten Befehl zu erlassen:

„Ich habe den Bericht über die Erstürmung des Mt. Meletta mit besonderer Befriedigung zur Kenntnis genommen und freue mich, daß mein braves Bataillon X/14, das so lange unter meinem Befehl gestanden, sich auch jetzt so tapfer gehalten und so heldenmütig gekämpft hat. Ich spreche den braven Hessen meinen Dank und vollste Anerkennung aus.
Karl m. p.“

Den Worten folgten auch bald die sichtbaren Zeichen der Anerkennung, vorerst für die Mannschaft. Als am 14. Dezember der Brigadier, Obst. Schotsch, das Bataillon ausrücken ließ, um persönlich die Helden vom Mt. Meletta zu dekorieren, da durfte er nicht weniger als 4 Goldene, 28 große, 79 kleine Silberne und 150 Bronzene Tapferkeitsmedaillen an sie verteilen. Der denkwürdige Anlaß für die Verleihung dieser großen Zahl von Auszeichnungen fand in den ehrenden und erhebenden Worten, mit denen Obst. Schotsch die Dekoration einleitete, die entsprechende Würdigung. Wenige Wochen später erhielten auch die Führer die wohlverworbene Auszeichnungen. Die volle Anerkennung der kühnen Entschlüsse, die in kürzester Zeit am 4. Dezember 1917 zur überraschenden vollständigen Besitzergreifung des für die allgemeine Lage so wichtigen Melettamassivs führten, fand aber erst später ihren würdigen sichtbaren Ausdruck, als Mjr. Béla v. Szilley und Oblt. Alois Windisch des Militär-Maria Theresien-Ordens für würdig befunden wurden.

Über die Frage, wem der Ruhm gebührt, als Erster den Mt. Meletta in Besitz genommen zu haben, den Kaiserschützen oder der Gruppe Windisch, entspann sich in der Nachkriegszeit ein Meinungsstreit